

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Aus dem Kinderleben

Strackerjan, Ludwig

Oldenburg, 1851

Landesbibliothek Oldenburg

Shelf Mark: SPR VIII 385

Wer sitzt in diesem hohen Thurm?

[urn:nbn:de:gbv:45:1-902442](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-902442)

brood halen, do treet ik mi 'n Nagel in 'n Foot un do fun ik nig lopen.“ Der Herr sagt, er wolle den Nagel herausziehen, untersucht den Fuß und giebt mit seiner Elle einige Schläge auf die Sohlen. Dann geht er wieder aus und das Spiel wiederholt sich, bis der Dieb alles Leinen gestohlen hat. Nun kommt der Dieb zu dem Herrn und fragt, ob er Leinen kaufen wolle. Der Herr bejaht es, findet aber bei näherer Besichtigung, daß ihm sein eigenes Leinen angeboten wird und will es ohne Weiteres behalten, worauf der Dieb mit dem Leinen davon will, und der Herr ihn verfolgt. Hat er ihn gefangen, so beginnt das Spiel von Neuem.

Wer sitzt in diesem hohen Thurm?

Die Mädchen bilden einen Kreis, in dessen Mitte eines niedergekauert sitzt, den Rock oder die Schürze über den Kopf geschlagen; ein anderes geht um den Kreis und singt mit diesen abwechselnd:

Wer sitzt in diesem hohen Thurm?

— Es ist ein schwarzbrauns Mägdelein.

Kann ich sie wohl zu sehn bekommen?

— Ach nein, ach nein das geht nicht an,

Es sitzt ein' feste Mauer dran.

Die Mauer will ich zerbrechen,

Die Stein' will ich zerstechen,

Einen Stein geben Sie mir,

Jungfer N. N. folgen Sie mir.

Jungfer N. N. tritt aus dem Kreise und schließt sich an die Singende an, und so fort, bis endlich der ganze Kreis aufgelöst ist und auch das schwarzbraune Mägdelein sich angeschlossen hat. Dann fängt das Spiel von Neuem an und die Sängerin kommt in die Mitte des Kreises.

Hahnrei.

Mehrere Kinder sitzen beisammen und suchen einander unbemerkt kleine Stückchen Holz, Stroh, Papier, u. dgl. auf den Kopf oder auf die Kleider zu legen und singen dann neckend die folgenden Verse, bis der Angefungene den Gegenstand entdeckt und entfernt hat:

Hahnrei, Hahnrei,
 I weet wol währ 't is,
 Un wenn ik 't nig sehe,
 Den weet ik 't ook nig.

Man sagt von denen, die unbewußt eine Feder, ein Stückchen Holz oder dergl. am Kleide tragen, auch wohl:

Daar is een Äsel de dregt so swaar,
 He kann nig swarer drägen.

Lütje lähwt nog.

Die Spielenden setzen sich in einen Kreis, und ein glimmendes Stückchen Holz oder Papier wird unter den Worten „Lütje lähwt nog,“ herumgereicht. Derjenige, in dessen Hand der Brand erlischt, muß ein Pfand geben.